

Themeneinheit

Wie soll unser Land Flüchtlingen helfen? Ethische, gesellschaftliche und praktische Fragen

Modul 1

Warum retten Briefe Leben? Ein Mystery zu Flucht und Asyl

Version 1.1.0

Autorin: Milena Stegner (Gymnasiallehrerin für Politikwissenschaften, Philosophie/Ethik und Englisch)

Gestaltung: Pro Natur GmbH / N-Komm Agentur für Nachhaltigkeits-Kommunikation UG

Satz: Autorin in Apache OpenOffice™ (Writer)

Copyright

Sämtliche Verwertungs- und Nutzungsrechte an diesem Material liegen beim Studienbüro Jetzt & Morgen. Es ist gestattet, das Material für eigene private und für schulische Zwecke, für die nicht-kommerzielle Jugend- und Erwachsenenbildung sowie die Hochschulausbildung zu nutzen. Hierbei ist es jedoch untersagt, das Material in eigene Veröffentlichungen jeglicher Art zu integrieren. Für solche, andere weitergehende sowie gewerbliche Nutzung müssen Lizenzvereinbarungen mit dem Rechteinhaber getroffen werden.

Studienbüro Jetzt & Morgen Andreas Becker, Kaiser-Joseph-Str. 254, D-79098 Freiburg

info@wandelvernetztdenken.de

www.wandelvernetztdenken.de

Das Modul im Überblick

Flucht und Asyl sind hochaktuelle Themen. Sie führen zu intensiven bis erbitterten gesellschaftlichen Diskussionen. Nicht selten mangelt es dabei jedoch an grundlegendem Wissen.

Das vorliegende Modul bietet den Einstieg in die Themeneinheit *Flucht und Asyl*. Die Methode *Mystery* ermöglicht einen spielerischen und zugleich problemorientierten Ansatz, um die umfangreiche Thematik in größeren Zusammenhängen und vernetzt verstehen zu können. Zusätzlich werden – ausgehend vom *Mystery* – die Leitfragen der einzelnen Module der Themeneinheit herausgearbeitet, welche einen kontroversen und kompetenzorientierten Zugang zu den einzelnen Themen ermöglichen.

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren insbesondere der Schularten Gymnasium, Gesamtschule und Realschule (Deutschland), Maturitätsschule und Fachmittelschule (Schweiz) sowie Allgemeinbildende höhere Schule und Berufsbildende höhere Schule (Österreich).
Zeitbedarf	90 Minuten.
Zahl der Teilnehmenden	Keine besonderen Empfehlungen.

Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Modul.....	5
Das Thema.....	5
Bedeutung des Themas für die Teilnehmenden.....	5
Ziele und angestrebte Kompetenzen.....	6
Definitionen.....	7
Erläuterung des Stundenverlaufs.....	9
Verlaufsplan.....	11
Materialübersicht und vorbereitende Aufgaben.....	12
Weiterführende Themenvorschläge.....	13
Materialien.....	15
L1: Mystery-Frage visualisieren und Vermutungen zur Lösung anstellen lassen / Mystery-Karten (M1) austeilen und Bearbeitung begleiten / Fragekarten (M2) ausgeben.....	16
M1: Mystery-Karten.....	19
M2: Fragekarten: Leitfragen zu Flucht und Asyl	25
L2: Ergebnisse bei einem Gallery walk sichern / Plakat für die Klassenzimmerwand auswählen / Offene Fragen klären.....	26
L3: Leitfrage beantworten und Abschlussdiskussion leiten / Stunde schließen.....	28
L4: Methodenkarte: Mystery.....	31

Informationen zum Modul

Das Thema

Menschen verlassen aus verschiedenen Gründen ihre Heimat, um sich beispielsweise nach Europa aufzumachen und dort ein neues Leben zu beginnen. Manche fliehen vor Krieg, andere weil die klimatischen Bedingungen ihre Lebensgrundlage, die Landwirtschaft, unmöglich machen. Wieder andere sehen in ihrem Heimatland schlicht keine Perspektive. Nicht alle diese Menschen haben nach der Genfer Flüchtlingskonvention oder dem nationalen Asylrecht ein Anrecht auf Asyl.

Im vorliegenden *Mystery* bringen die SchülerInnen drei Fluchtgeschichten mit weiteren Informationen rund um das Thema Flucht und Asyl in Zusammenhang - beispielsweise zum Asylverfahren oder zu politischen Entscheidungen zur Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa.

Aus diesem Wirkungsgefüge heraus ergeben sich die Leitfragen der gesamten Themeneinheit mit ihren zehn weiteren Modulen, welche einen kontroversen und ausgewogenen Zugang zu den wichtigsten Aspekten ermöglichen. Die Leitfragen stellen zunächst den Umgang mit Flüchtlingen im eigenen Land in den Fokus, welcher anschließend auf die EU-Ebene sowie die internationale Handlungsebene erweitert wird. Beginnend mit den folgenden Fragen: Sollte der Klimawandel als Fluchtursache anerkannt werden? Sollen abgelehnte AsylbewerberInnen abgeschoben werden? Wie sehr sollen sich Flüchtlinge anpassen? Bis hin zu: Sollten Flüchtlinge innerhalb der EU umverteilt werden? Wie kann Flüchtlingen zukunftsfähig nahe ihrer Heimat geholfen werden? Wie wollen wir die Zukunftspolitik der Zukunft gestalten?

Mystery

Näheres zur Methode
siehe Seite 31.

Bedeutung des Themas für die Teilnehmenden

Über 117 Millionen Menschen befinden sich weltweit auf der Flucht oder sind geflüchtet (Stand 2023). Zuletzt hat der Ukraine-Krieg für einen weiteren starken Anstieg der globalen Flüchtlingszahlen gesorgt und unser Bild von Flüchtlingen erneut verändert. Während dieses Bild zuvor vor allem auch von Bootsflüchtlingen aus Afrika geprägt war, unterscheidet sich die Situation von ukrainischen Flüchtlingen in vielerlei Hinsicht. Die Fluchtwege für UkrainerInnen sind kurz, und es bedarf keiner Schlepper. Die Menschen aus der Ukraine fliehen außerdem in der Regel nicht aus Armut, sondern aufgrund des russischen Angriffskrieges. In jedem Fall stellt die Aufnahme der ukrainischen Flüchtlinge die Länder der EU erneut vor große Herausforderungen. Das zeigt, dass Flucht und Flüchtlinge weiter aktuelle Themen bleiben und nicht an Bedeutung verlieren. Obwohl dieses schon seit Jahren den politischen und gesellschaftlichen Diskurs bestimmt, werden wichtige Fragen nicht ausreichend diskutiert. Überdies kursieren viele Vorstellungen von Flucht und Asyl, die nicht der Realität entsprechen. Daher ist es für Schülerinnen und Schüler wichtig, aktuelle Fragen rund um das Problem auf Grundlage fundierter Informationen zu bearbeiten und sich mit kontroversen Positionen auseinanderzusetzen.

Zahl der Flüchtlinge global:
United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR): *Global Appeal 2023*. 2023.
www.reporting.unhcr.org/g/globalappeal2023
(abgerufen am 15.3.2023).

Eine solche Auseinandersetzung mit dem Thema und den daraus resultierenden Fragen fördert sowohl die Empathie der Schülerinnen und Schüler als auch die Eigenständigkeit ihres politischen Denkens und Handelns. Zudem erleichtert diese Auseinandersetzung es den jungen Menschen, sich zum äußerst komplexen Thema Flucht und Flüchtlinge eine individuelle Meinung zu bilden.

Das vorliegende Modul zeigt zum einen die Zusammenhänge der verschiedenen Aspekte des Problems auf, zum anderen ermöglicht es den SchülerInnen, diese anhand dreier fiktiver Flucht- bzw. Migrationsgeschichten zu erschließen. Durch das Lösen des Mysterys in der Gruppe werden die Sozialkompetenz sowie die Problemlösekompetenz der SchülerInnen gestärkt, indem gemeinsam Schicksale nachvollzogen und lösungsorientiert diskutiert werden. Zusätzlich bereitet das *Mystery* auf die gesamte Themeneinheit vor, die zu verschiedenen Leitfragen fundiertes Wissen bietet und eine fundierte Urteilsbildung anhand ausgewogener Unterrichtsmaterialien ermöglicht.

Ziele und angestrebte Kompetenzen

Stundenziel

- Die Teilnehmenden beantworten die *Mystery*-Leitfrage und bilden sich eine erste Meinung zum Thema Flucht und Asyl.

Feinziele

- Die Teilnehmenden nennen erste Ideen, die beschreiben, weshalb Briefe wichtig sein können.
- Sie ordnen *Mystery*-Kärtchen zu zusammenhängenden Geschichten, beschreiben Fluchtursachen und Asyl, klassifizieren Kategorien und stellen Fragen zum Asylsystem.
- Sie vergleichen die *Mystery*-Geschichten miteinander und klären offene Fragen.
- Sie beurteilen die Relevanz des Asylsystems.

Angestrebte Kompetenzen

Analysekompetenz

- Die Teilnehmenden ordnen Informationen über individuelle Fluchtgeschichten und bringen diese mit übergeordneten Leitfragen in Verbindung.

Urteilskompetenz

- Die Teilnehmenden bilden sich selbstständig Urteile über Fluchtursachen und das deutsche Asylverfahren anhand von fiktiven Einzelschicksalen von Geflüchteten.

Handlungskompetenz

- Sie können ihre Meinung zum Themenbereich Flucht und Asyl anhand von konkreten Beispielen äußern und in Diskussionen vertreten.

Methodenkompetenz

- Sie können Informationen zu Flucht und Asyl in einem Wirkungsgefüge visualisieren.

Definitionen

■ Flüchtlinge

Als Flüchtling gilt im Sinne der UN-Flüchtlingskonvention jede Person, „die sich aus begründeter Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Staatszugehörigkeit, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung außerhalb ihres Heimatlandes befindet und dessen Schutz nicht beanspruchen kann oder wegen dieser Befürchtungen nicht beanspruchen will“. Die Verfolgung kann dabei von staatlichen oder nichtstaatlichen Akteuren ausgehen.

■ MigrantInnen

Laut Duden ist ein Migrant/eine Migrantin, „jemand, der in ein anderes Land, in eine andere Gegend, an einen anderen Ort abwandert“. In Abgrenzung zu Flüchtlingen, die ihre Heimat unfreiwillig verlassen, geht man bei MigrantInnen davon aus, dass diese ihre Heimat freiwillig verlassen. Es sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass beispielsweise Menschen, die vor einer Hungersnot fliehen, nach der Genfer Flüchtlingskonvention nicht als Flüchtlinge anerkannt und so als MigrantInnen klassifiziert werden. Die Grenzen zwischen Flüchtling und MigrantIn sind demnach nicht immer so eindeutig zu ziehen, wie dies zunächst erscheint.

„Rasse“

Die Unterteilung der Spezies Mensch in Rassen erweist sich evolutionsbiologisch als äußerst fragwürdig. Den Begriff Rasse im Zusammenhang mit Menschen zu verwenden ist nicht mehr akzeptabel. Der Vertragstext wurde allerdings bislang nicht abgeändert.

Definition MigrantIn laut Duden.
Duden.de: „Migrant, der“.
www.duden.de/rechtshilfe/Migrant
(abgerufen am 15.5.2023).

Anmerkungen zum Begriff Flüchtling

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge weist auf seiner Website darauf hin, dass der Begriff *Flüchtling* gemäß des Asylrechts nur anerkannte Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention umfasst. Im Sinne der didaktischen Reduktion wird der Begriff im vorliegenden Modul jedoch entsprechend dem alltäglichen Sprachgebrauch als Synonym für fliehende und geflohene Menschen verwendet.

Viele Menschen und Organisationen halten den Begriff *Flüchtling* für negativ besetzt und verwenden stattdessen das Wort *Geflüchtete(r)*. Diesem Vorgehen wird in diesem Modul vor allem aus folgendem Grund nicht gefolgt: Das gesamte internationale wie nationale Recht für schutzsuchende Menschen basiert auf dem Flüchtlingsbegriff – von der Genfer Flüchtlingskonvention bis hin zum deutschen Aufenthaltsgesetz. Überdies hat sich der Flüchtlingsbegriff – dank des Engagements von Flüchtlingsinitiativen seit den 1990er Jahren – als Ersatz für den abwertend genutzten Begriff *Asylant* im allgemeinen Sprachgebrauch durchgesetzt. Daran knüpft dieses Modul an.

Literatur: Andrea Kothén: *Sagt man jetzt Flüchtlinge oder Geflüchtete?* In: *Menschenrechte kennen keine Grenzen: Tag des Flüchtlings 2016*. Berlin, Pro Asyl 2016, S. 24.
www.proasyl.de/wp-content/uploads/2015/12/PA_TdF_Heft_2016_w eb_END.pdf

Grundlegende Literatur zu Flucht und Asyl

Alexander Betts, Paul Collier: *Gestrandet. Warum unsere Flüchtlingspolitik allen schadet – und was jetzt zu tun ist*. Siedler, München 2017.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF): www.bamf.de/DE/Startseite/startseite_node.html (zuletzt abgerufen 13.3.2023).

Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) Amt des Vertreters in der Bundesrepublik Deutschland: *Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951 (In Kraft getreten am 22. April 1954); Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 31. Januar 1967 (In Kraft getreten am 4. Oktober 1967)*. (Genfer Flüchtlingskonvention). Berlin, 2015. www.unhcr.org/dach/wp-content/uploads/sites/27/2017/03/GFK_Pocket_2015_RZ_final_ansicht.pdf

Ruud Koopmans: *Assimilation oder Multikulturalismus? Bedingungen gelungener Integration*. LIT, Berlin 2017.

Ruud Koopmans: *Die Asylotterie. Eine Bilanz der Flüchtlingspolitik von 2015 bis zum Ukraine-Krieg*. C.H.Beck, München 2023.

Karl-Heinz Meier-Braun: *Schwarzbuch Migration. Die dunkle Seite unserer Flüchtlingspolitik*. C.H. Beck, München 2018.

David Miller: *Fremde in unserer Mitte. Politische Philosophie der Einwanderung*. Suhrkamp, Berlin 2017.

Rat für Migration e.V.: *Mediendienst Integration*. <https://mediendienst-integration.de/> (zuletzt abgerufen 17.5.2023).

UNHCR - The UN Refugee Agency (2001-2023): www.unhcr.org/ (zuletzt abgerufen: 13.3.2023).

Hinweis zur verwendeten Literatur

In diesem Mystery wurden neben der in den L-Materialien genannten Literatur auch die Quellen aus den einzelnen Modulen der Themeneinheit verwendet.

Erläuterung des Stundenverlaufs

Als Einstieg in die Stunde wird die *Mystery*-Frage visualisiert (**L1**). Die SchülerInnen überlegen sich per Think-Pair-Share mögliche Lösungen. Das heißt, dass sie zunächst für sich überlegen (*think*), sich dann mit ihrem oder ihrer SitznachbarIn austauschen (*pair*) und die Ideen dann im Plenum gesammelt (*share*) und stichwortartig an der Tafel festgehalten werden. Um die Spannung aufrecht zu erhalten, gibt die Lehrperson an dieser Stelle keine Hinweise, ob die Vermutungen korrekt sind.

Daraufhin wird die Klasse für die erste Erarbeitung in Gruppen eingeteilt (**L1**) und die *Mystery*-Karten (**M1**) werden ausgeteilt. Auf den *Mystery*-Karten sind verschiedene Aspekte zum Thema Flucht und Asyl genannt, die zur Beantwortung der Leitfrage beitragen: Warum retten Briefe Leben?

Nachdem Fragen zum Ablauf geklärt sind, beginnt die Erarbeitung in den Gruppen. Dazu werden die Kärtchen innerhalb der Gruppen vorgelesen und anschließend versuchen die Schülerinnen und Schüler, die Kärtchen in eine logische Ordnung (Wirkungsgefüge) zu bringen. Die Anordnung soll durch Überschriften/Kategorien und Pfeile ergänzt werden, an dieser Stelle noch mit Bleistift, falls sich die Anordnung nochmals ändern sollte. Durch den Austausch in der Gruppe können die SchülerInnen zum einen ihr Wissen ergänzen, zum anderen müssen sie sich durch die Diskussion und das Argumentieren intensiver mit den Inhalten auseinandersetzen. Zusätzlich erhöht Gruppenarbeit die Sozialkompetenz und die Motivation. *Mysteries* fördern außerdem das Denken in Zusammenhängen sowie die Problemlösekompetenz.

Sind alle Gruppen mit der Bearbeitung fertig oder ist die Zeit abgelaufen, erhalten die Gruppen weitere Kärtchen (**M2**). Die neuen Kärtchen enthalten die Leitfragen von neun weiteren Modulen der Themeneinheit. Die SchülerInnen sollen für alle Leitfragen überlegen, zu welcher *Mystery*-Karte sie passen. Anschließend werden die Fragen auf die Kärtchen und die Kärtchen auf das Plakat geklebt sowie mit Filzstiften die Überschriften und Pfeile endgültig fixiert.

Anschließend werden die Ergebnisse als *Gallery Walk* gesichert (**L2**). Dabei geht die gesamte Klasse (bei großen Klassen: in Kleingruppen aufgeteilt) herum und jede Gruppe präsentiert das von ihnen gelöste *Mystery*. Dabei sollen die SchülerInnen reflektieren, welche Strategie sie angewendet haben, um das *Mystery* zu lösen. So können sie auf einer metakognitiven Ebene ihren Problemlösungsprozess reflektieren.

Die verschiedenen Lösungen können dann verglichen werden und die SchülerInnen entscheiden, welche Lösung sie für die sinnvollste befinden. Dazu bekommen sie Klebepunkte, die sie auf jenes Plakat kleben, das im Klassenzimmer verbleiben und aufgehängt werden soll. Es gibt zwar eine Vorlage für die Lösung, allerdings bedeutet dies nicht, dass es nur eine einzige richtige Lösung dafür gibt. Falls falsche Zusammenhänge hergestellt wurden und von den anderen SchülerInnen nicht bemerkt werden, sollte die Lehrperson diese jedoch korrigieren.

Optional: Falls nur manche Module der Themeneinheit gehalten werden sollen, ist es an dieser Stelle möglich, die SchülerInnen entscheiden zu lassen, welche Leitfragen sie besonders interessant finden. Dazu macht die Lehrperson eine Umfrage

und die SchülerInnen zeigen per Handzeichen, welche sie am liebsten bearbeiten wollen, die Lehrperson sammelt per Strichliste an der Tafel. Mehr Autonomie steigert auch die Motivation der SchülerInnen.

Im Anschluss leitet die Lehrkraft zur Abschlussdiskussion (**L3**) über. Die Lehrperson moderiert die Diskussion mit entsprechenden Fragen, zunächst wird die Leitfrage wieder aufgegriffen: „Warum retten Briefe Leben?“ So können die SchülerInnen ihre Vermutungen vom Einstieg überprüfen. Weiterhin kann auf Basis der fiktiven Einzelschicksale aus dem Mystery darüber diskutiert werden, ob das jetzige Asylsystem gerecht ist, oder wie die Schülerinnen und Schüler sich ein gerechteres System vorstellen. Somit wird hier die Leitfrage des letzten Moduls der Themeneinheit aufgegriffen, welche lautet: "Wie wollen wir die Flüchtlingspolitik der Zukunft gestalten?" Anschließend können die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen zu dieser Leitfrage aufschreiben, so dass sie diese mit ihren Antworten am Ende der Themeneinheit vergleichen können. Falls die Zeit im Unterricht nicht mehr reicht, könnte diese Aufgabe auch als Hausaufgabe gegeben werden. Alternativ, bzw. als Pufferaufgabe, können auch weitere Leitfragen aus dem *Mystery* als Diskussionsgrundlage verwendet werden und so als Ausblick auf die kommenden Module der Themeneinheit dienen.

Zuletzt klebt die Lehrkraft das Kärtchen mit der Leitfrage des letzten Moduls unter das Mystery und schließt die Stunde.

Verlaufsplan

Phase		Dauer in min	Thema/ Inhalt	Sozialform	Handlung der Lehrperson	Handlung der Teilnehmer
1	Einstieg	15 (Σ 15)	Hinführung <i>Flucht und Flüchtlinge</i> Vermutungen zur Mystery-Frage anstellen.	Think-Pair-Share	L1: Mystery Frage visualisieren, Vermutungen zur Lösung anstellen lassen, stichwortartig an Tafel sammeln	Think-pair-share: Die SchülerInnen überlegen, wie die Leitfrage beantwortet werden könnte, tauschen sich zu zweit aus und teilen ihre Ideen dann im Plenum.
2	Erarbeitung	30 (Σ 45)	Zusammenhang Brief und Leben retten: Lösen des Mysterys	Gruppenarbeit	L1: Mystery-Karten (M1) austeilen und Bearbeitung begleiten.	M1: Lösung des Mysterys durch Anordnung der Karten in Wirkungsgefüge auf Plakat, Ergänzung durch Pfeile und Überschriften.
3	Vertiefung	15 (Σ 60)	Leitfragen zur Themeneinheit Flucht und Asyl Fragen werden zugeordnet	Gruppenarbeit	L1: Fragekarten (M2) ausgeben und Bearbeitung begleiten.	M2: Fragekarten an Mystery anlegen.
4	Ergebnissicherung	15 (Σ 75)	Ergebnis Zusammenhang Brief und Leben retten. Lösung Mystery.	Plenum	L2: Ergebnisse bei einem <i>Gallery walk</i> sichern.	Lösungsvorschläge vorstellen, offene Fragen klären, bestes Plakat mit Klebepunkten auswählen.
5	Abschluss	15 (Σ 90)	Beantwortung der Leitfrage und Urteilsbildung, offene Fragen aus M2 klären.	Plenum	L3: Diskussion leiten, Stunde schließen.	Diskussionsbeiträge.

Materialübersicht und vorbereitende Aufgaben

Material-Nr.	Titel	Erläuterung	Vorbereitung	Check
L1		Beschreibung des Einstiegs	Drucken (1 x für die Lehrperson)	<input type="checkbox"/>
	Mystery-Frage	Folie	Für Visualisierung vorbereiten.	<input type="checkbox"/>
M1	Mystery-Karten	Material zum Lösen des Mystery	Drucken (Auflage je Material: 1 x pro Gruppe, einseitiger Druck, festes Papier)	<input type="checkbox"/>
M2	Leitfragen zu Flucht und Asyl	Material für Erarbeitung	Drucken (Auflage 1 x pro Gruppe)	<input type="checkbox"/>
L2		Beschreibung Ergebnissicherung	Drucken (1 x für die Lehrperson)	<input type="checkbox"/>
L3		Beschreibung Abschlussdiskussion und Puffer	Drucken (1 x für die Lehrperson)	<input type="checkbox"/>
Verlaufsplan			Drucken (1 x für die Lehrperson)	<input type="checkbox"/>

Zusätzliches Material / Hilfsmittel	Verwendung	Check
<ul style="list-style-type: none"> • Projektionsgerät (Dokumentenkamera, Whiteboard oder Beamer und Computer) 	Visualisierung der Folie Einstieg	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> • Scheren, Plakate, Klebestifte, Bleistifte und Filzstifte (je 1 x pro Gruppe). Klebepunkte (1 x pro TeilnehmerIn). 	Scheren zum Ausschneiden der <i>Mystery</i> - und Leitfragen-Karten. Plakat und Kleber, um eine Lösungsmöglichkeit des Mysterys festzuhalten, Filzstifte für Pfeile und Überschriften.	<input type="checkbox"/>

Weiterführende Themenvorschläge

Vorschläge zur Vertiefung

Diese Vorschläge ermöglichen es, das Thema außerhalb des Schulstunden-Rhythmus zu vertiefen. Dabei kann auf die Interessen der SchülerInnen sowie aktuelle Entwicklungen und lokale Gegebenheiten eingegangen werden.

■ Ein eigenes Mystery gestalten

- Die SchülerInnen zum Themenfeld Flucht und Asyl ein eigenes Mystery gestalten lassen.

■ Ein Interview mit einem oder mehreren Flüchtlingen durchführen und sie zu ihrer Fluchtgeschichte befragen

- Ein Interview mit einem oder mehreren Flüchtlingen organisieren, sowie vor- und nachbereiten.

Module, die Aspekte dieses Moduls weiterführen

Dieses Modul:		Weiterführendes Modul:		
Materialnummer	Aspekt	Themeneinheit	Modul	Materialnummer
Gesamtes Modul	Flucht und Asyl	Wie soll unser Land Flüchtlingen helfen?	Exkurs: Welche Schutzformen gibt es für Asylsuchende in Deutschland?	Gesamtes Modul
			Exkurs: Wie funktioniert das Asylverfahren in Deutschland?	Gesamtes Modul
			Sollte der Klimawandel als Fluchtursache anerkannt werden?	Gesamtes Modul
			Sollen abgelehnte AsylbewerberInnen abgeschoben werden?	Gesamtes Modul
			Wie sehr sollen sich Flüchtlinge anpassen?	Gesamtes Modul
			Rechtspopulismus – Gefahr oder Bereicherung für die Demokratie?	Gesamtes Modul
			Sollten Flüchtlinge innerhalb der EU umverteilt werden?	Gesamtes Modul
			Wie kann Flüchtlingen zukunfts-fähig nahe ihrer Heimat geholfen werden?	Gesamtes Modul

Dieses Modul:		Weiterführendes Modul:		
Materialnummer	Aspekt	Themeneinheit	Modul	Materialnummer
			Welche Maßnahmen sollte unser Land zur Fluchtursachenbekämpfung ergreifen?	Gesamtes Modul
			Wie wollen wir die Flüchtlingspolitik in Zukunft gestalten?	Gesamtes Modul

Materialien

- ➔ **Mystery-Frage visualisieren und Vermutungen zur Lösung anstellen lassen**
- ➔ **Mystery-Karten (M1) austeilen und Bearbeitung begleiten**
- ➔ **Fragekarten (M2) ausgeben**

		Phase
Material	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausgangssituation und Mysteryfrage (Folie) ■ Projektionsgerät und Tafel ■ Scheren, Klebestifte, Bleistifte, Filzstifte, Plakate, Klebepunkte ■ M1 (Mystery-Karten) ■ M2 (Fragen zum Mystery) 	<p>1 Einstieg</p> <p>2 Erarbeitung</p> <p>3 Vertiefung</p> <p>4 Ergebnis-sicherung</p> <p>5 Urteilsbildung/ Abschluss</p>
Tun	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausgangssituation visualisieren (siehe Folie auf folgender Seite; dabei Mystery-Frage und Kopfzeile (Titel der Themenheit) verdeckt lassen)) und laut vorlesen. ■ Anschließend Mystery-Frage aufdecken und vorlesen. 	
Plenum	<ul style="list-style-type: none"> ■ Per <i>Think-Pair-Share</i> Vermutungen zur Lösung der Frage anstellen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Alle Schülerinnen und Schüler notieren eine mögliche Antwort auf einen Zettel. ○ Anschließend tauschen sie sich mit dem Sitznachbarn oder der Sitznachbarin über die möglichen Antworten aus und einigen sich auf eine Antwort. ○ Die Antworten werden dann mit der Methode „Blitzlicht“ der Klasse vorgestellt: Reihum nennt jedes Paar eine mögliche Antwort. Die Lehrperson notiert die Antworten stichwortartig auf einer Tafelseite, die Antworten bleiben jedoch unkommentiert und die Beantwortung der Frage wird zu diesem Zeitpunkt nicht aufgelöst, damit die Spannung erhalten bleibt. 	
Tun	<ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitsauftrag erläutern: Die Frage wird nun in einem Mystery untersucht und anschließend mit den Vermutungen der Teilnehmenden verglichen. ■ Die Klasse in Gruppen von 4 bis 6 Personen aufteilen. ■ Die Mystery-Karten (M1) austeilen und die Arbeitsanweisungen erläutern: Die SchülerInnen sollen versuchen, die Kärtchen gemeinsam in eine logische Ordnung/ein Wirkungsgefüge zu bringen, um die Mystery-Frage zu beantworten. 	

	<ul style="list-style-type: none">■ Eventuelle Fragen klären. (Für schwächere SchülerInnen, oder falls es Schwierigkeiten bei der Bearbeitung gibt, ist es auch möglich, folgende Hilfestellung zu geben: „In dem Mystery kommen drei Einzelschicksale von Flüchtlingen vor. Bringen Sie zunächst die Karten, die diese Schicksale beschreiben, in eine logische Ordnung. Legen Sie dann die Karten mit dem passenden politischen Hintergrund dazu. Zuletzt ordnen Sie die Karten, die sich auf die Vorkommnisse in Deutschland beziehen.“)
Tun	<ul style="list-style-type: none">■ Den SchülerInnen M2 aushändigen, wenn sie M1 erledigt haben.■ Kleinen Hinweis dazu geben, z.B.: „Nun haben wir gesehen, dass das Thema Flucht und Asyl sehr viele verschiedene Aspekte hat. Sicher haben sich bei Ihnen auch schon einige Fragen ergeben. Einige dieser Fragen wollen wir nun in das Mystery einbauen. Dazu erhalten Sie Fragekarten, die auf bestimmte Mystery-Karten geklebt werden können. Lesen Sie die Fragen in der Gruppe laut vor und überlegen Sie gemeinsam, wo sie am besten passen. Wenn Sie noch Zeit haben, überlegen Sie sich gerne noch weitere Fragen.“

Hintergrundinformation für die Lehrperson

Bei *Mysteries* (siehe Methodenkarte auf Seite 31) muss es nicht unbedingt nur eine richtige Lösung geben. Wichtig ist, dass die SchülerInnen sich mit den Inhalten auseinandersetzen und begründen können, warum sie sich für eine bestimmte Anordnung der Kärtchen entschieden haben. Überschriften, Kategorien und Folgepfeile unterstützen dies.

Literatur

Christoph Giese: *Erdogans Krieg gegen die Kurden: Welche Rolle deutsche Waffen in Nordsyrien spielen*. Focus.Online, 17.10.2019. www.focus.de/politik/ausland/deutschland-belieferte-tuerkei-erdogans-militaeroffensive-welche-rolle-spielen-deutsche-waffen-in-nordsyrien_id_11245847.html (abgerufen am 15.5.2023).

Hauke Friederichs: *Flucht vor deutschen Waffen*. Zeit.Online, 17.11.2015. www.zeit.de/2015/38/syrien-krieg-deutsche-waffen (abgerufen am 15.5.2023).

Uli Jäger: *Rüstungsexporte aus Deutschland: Grundlagen und Kritik*. Themenblätter im Unterricht Nr. 121, Hrsg: Bundeszentrale für politische Bildung (BpB). https://m.bpb.de/system/files/dokument_pdf/tb121_ruestungsexporte_online.pdf (abgerufen am 15.5.2023).

Ausgangssituation

Amal erhält einen Brief, den er und sein Vater seit Wochen mit großer Spannung erwarten. Er ist fast zu nervös, um ihn aufzumachen. Zunächst muss er seinen Vater finden. Er rennt ins Haus. Als er mit dem Brief in der Hand ins Haus rennt und seinen Vater in der Küche findet, weiß dieser sofort, was los ist. Gemeinsam öffnen sie schweigend den Brief. Der Vater liest den Inhalt laut vor, beide fallen sich erleichtert in die Arme. Amal ruft freudig: „Jetzt wird alles gut, Papa! Wir sind gerettet!“

Mystery-Frage

Warum retten Briefe Leben?

Mystery-Karten

Aufgaben



1. Schneiden Sie alle Kärtchen aus.
2. Lesen Sie alle Kärtchen innerhalb der Gruppe einmal laut vor.
3. Überlegen Sie, wie die Informationen auf den Kärtchen im Zusammenhang stehen.
4. Versuchen Sie, die Kärtchen nach ihrem logischen Zusammenhang zu ordnen und auf dem Plakat zu verteilen.
5. Machen Sie diesen Zusammenhang durch Anordnung und Pfeile deutlich und versehen Sie das Plakat mit einigen zusammenfassenden Zwischenüberschriften.
Falls Sie dazu eine Hilfestellung benötigen, lesen Sie den Hinweis unten.
6. Wie lässt sich die Mystery-Frage nun beantworten?



Sie haben 25 Minuten Zeit.



Wenn Sie alle Aufgaben erledigt haben, holen Sie sich **M2** von der Lehrperson.

Hinweis: Das Mystery behandelt drei Einzelschicksale von Flüchtlingen (fiktive Geschichten, die an die Realität angelehnt sind). Bringen Sie zunächst die Karten, die diese Schicksale beschreiben, in eine logische Ordnung. Legen Sie anschließend die Karten mit dem passenden politischen Hintergrund dazu. Zuletzt ordnen Sie die Karten zu, die sich auf die Vorkommnisse in Deutschland beziehen.

Warum retten Briefe Leben?	
<p>Nach dem Grenzübertritt nach Deutschland müssen alle ankommenden Flüchtlinge sich registrieren und einen Asylantrag stellen.</p> <p style="text-align: right;">1</p> <div style="background-color: #cccccc; height: 50px; width: 100%; margin-top: 10px;"></div>	<p>Amal ist 17 Jahre alt und ist in Syrien aufgewachsen.</p> <p style="text-align: right;">2</p>
<p>Die syrischen Nachbarländer Libanon und Jordanien erhalten nur geringe Unterstützung bei der Versorgung der Millionen Flüchtlinge, die sie aufgenommen haben. Faktisch werden jene Flüchtlinge am besten versorgt, die sich die lange Flucht nach Europa leisten können und diese überstehen.</p> <p style="text-align: right;">3</p> <div style="background-color: #cccccc; height: 50px; width: 100%; margin-top: 10px;"></div>	<p>Bijan erhält Post: Sein Antrag wurde abgelehnt. Der Klimawandel wird bisher weder nach internationalem noch nationalem Recht als Fluchtursache anerkannt.</p> <p style="text-align: right;">4</p> <div style="background-color: #cccccc; height: 50px; width: 100%; margin-top: 10px;"></div>
<p>Beim Versuch Europa zu erreichen ertrinken immer wieder Flüchtlinge im Mittelmeer.</p> <p style="text-align: right;">5</p>	<p>Ute M. hört immer wieder von Straftaten, die durch Flüchtlinge verübt wurden. Sie findet es nicht gut, dass viele Frauen Kopftuch tragen. Die Flüchtlinge sollten sich ihrer Meinung nach anpassen.</p> <p style="text-align: right;">6</p>

<p>Amal macht sich mit seinem Vater auf eine lange und gefährliche Flucht nach Europa.</p> <p style="text-align: right;">7</p>	<p>Die Bundeskanzlerin Angela Merkel fordert, Flüchtlinge in die Länder der Europäischen Union zu verteilen.</p> <p style="text-align: right;">8</p> <div style="background-color: #cccccc; height: 50px; width: 100%; margin-top: 10px;"></div>
<p>Als Jelenas Familie davon hört, dass jeder in Deutschland Asyl beantragen kann, macht sie sich auf den Weg, mit dem Ziel, in Deutschland ein besseres Leben anzufangen.</p> <p style="text-align: right;">9</p>	<p>Bijans Traum ist es, in Europa zu leben, wo er genug verdienen möchte, um Geld an seine Familie nach Hause zu schicken.</p> <p style="text-align: right;">10</p>
<p>Im Krieg in Syrien kommen teils auch deutsche Waffen zum Einsatz. Zum einen hat die Türkei solche wohl bei ihrer Militäroffensive in Nordsyrien eingesetzt, zum anderen könnten auch die Kurden über deutsche Waffen verfügen, da diese an kurdische Kämpfer im Nordirak geliefert wurden.</p> <p style="text-align: right;">11</p>	<p>Nachdem es in der Silvesternacht 2015 zu einer Reihe an sexuellen Übergriffen von Flüchtlingen kam, änderte sich die öffentliche Meinung gegenüber Flüchtlingen. Immer mehr Deutsche fühlten sich von den Fremden im eigenen Land bedroht.</p> <p style="text-align: right;">12</p> <div style="background-color: #cccccc; height: 50px; width: 100%; margin-top: 10px;"></div>

<p>Durch die Ernteauffälle bleibt Bijans Familie nicht mehr genug zu essen. Sie leiden Hunger.</p> <p style="text-align: right;">13</p>	<p>Viele Menschen heißen die Flüchtling in Deutschland willkommen. Durch das Engagement der Menschen, den Flüchtlingen zu helfen, wird der Begriff "Willkommenskultur" verbreitet.</p> <p style="text-align: right;">14</p>
<p>Jelenas Familie erhält einen Brief, in dem steht, dass ihr Antrag abgelehnt wurde. Sie kommen aus einem sicheren Herkunftsland. Damit die Familie zum Zeitpunkt der Abschiebung auch zuhause ist, wird sie mitten in der Nacht abgeholt und zurück in ihr Heimatland gebracht.</p> <p style="text-align: right;">15</p> <div style="background-color: #cccccc; width: 100%; height: 40px; margin-top: 10px;"></div>	<p>Da Ungarn von der Ankunft tausender Flüchtlinge völlig überfordert war und die Flüchtlinge schlecht behandelte, beschloss Bundeskanzlerin Angela Merkel 2015, das Dublin-Verfahren auszusetzen – so konnten Flüchtlinge in Deutschland Asyl beantragen, obwohl nach dem Dublin-Verfahren ein anderes Land für den Asylantrag zuständig gewesen wäre.</p> <p style="text-align: right;">16</p>
<p>Amal und sein Vater erhalten einen Brief mit einem positiven Bescheid: Ihr Antrag auf Asyl wurde anerkannt und sie dürfen in Deutschland bleiben. Die beiden sind überglücklich.</p> <p style="text-align: right;">17</p>	<p>Der Klimawandel wird zum größten Teil von den Industrie- und Schwellenländern verursacht. Am härtesten trifft er jedoch die Ärmsten, die oft in den am stärksten betroffenen Regionen leben, von der Landwirtschaft abhängig sind und keine finanziellen Mittel für Anpassungsmaßnahmen haben.</p> <p style="text-align: right;">18</p> <div style="background-color: #cccccc; width: 100%; height: 40px; margin-top: 10px;"></div>

<p>Jelena lebt mit ihrer Familie in Serbien. Die Familie ist arm, der Vater hat nur Gelegenheits-Jobs.</p> <p style="text-align: right;">19</p>	<p>Rechtspopulistische und flüchtlingsfeindliche Positionen nehmen in der Bevölkerung zu und finden auch Eingang in die Parlamente.</p> <p style="text-align: right;">20</p> <div style="background-color: #cccccc; height: 50px; width: 100%; margin-top: 10px;"></div>
<p>Mehr als 117 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht oder geflüchtet [Stand 2023]. Sie leben oft fern der Heimat in Lagern oder werden als Flüchtlinge anerkannt oder geduldet.</p> <p style="text-align: right;">21</p>	<p>Jelenas Familie entscheidet, über Ungarn nach Deutschland zu gelangen. Erst wird ihnen gesagt, dass sie in Ungarn bleiben müssen, und dort Asyl beantragen. Doch nach wenigen Tagen in Ungarn dürfen sie dann doch mit einer Gruppe anderer Flüchtlinge nach Deutschland weiterreisen.</p> <p style="text-align: right;">22</p>
<p>Nachdem es im Rahmen des arabischen Frühlings auch in Syrien zu immer mehr Protesten kam, ging Bashar Al-Assad mit brutaler Gewalt gegen Oppositionelle und Aufständische vor. Es entwickelte sich ein Bürgerkrieg.</p> <p style="text-align: right;">23</p>	<p>Ute M. arbeitet bei Kanone und Co., einem Konzern, der unter anderem Waffen exportiert.</p> <p style="text-align: right;">24</p>

Amal und sein Vater beantragen in Deutschland Asyl. Dazu müssen sie glaubhaft machen, dass ihnen in der Heimat Verfolgung droht.

25

Bijan ist 25 und kommt aus Ostafrika. Seine Familie bewirtschaftet seit Jahren Felder, auf denen sie Tomaten und Kartoffeln anbauen. In den letzten Jahren gab es auch aufgrund des Klimawandels vermehrt Dürren und Starkregen, die mehrere Ernten zunichte gemacht haben.

26

Fragekarten: Leitfragen zu Flucht und Asyl

Aufgaben



1. Schneiden Sie alle Kärtchen mit den Leitfragen (siehe unten) aus.
2. Lesen Sie alle Kärtchen innerhalb der Gruppe einmal laut vor.
3. Überlegen Sie gemeinsam, zu welchen Mystery-Karten die Leitfragen am besten passen und kleben Sie die Frage auf die entsprechende Karte. Die in Frage kommenden Mystery-Karten besitzen einen grauen Balken, in der Größe der Leitfragenkärtchen.
4. Kleben Sie nun sämtliche Kärtchen so auf dem Plakat fest, dass Sie es aufhängen können und ziehen Sie die Beschriftungen mit Filzstiften nach.



Sie haben 15 Minuten Zeit.



Falls noch Zeit übrig ist: Überlegen Sie sich weitere Fragen, die Sie zum Thema haben.

Welche Schutzformen gibt es für Asylsuchende in Deutschland?

Rechtspopulismus – Gefahr oder Bereicherung für die Demokratie?

Wie funktioniert das Asylverfahren in Deutschland?

Sollten Flüchtlinge innerhalb der EU umverteilt werden?

Sollte der Klimawandel als Fluchtursache anerkannt werden?

Wie kann Flüchtlingen zukunftsfähig nahe ihrer Heimat geholfen werden?

Sollen abgelehnte AsylbewerberInnen abgeschoben werden?

Welche Maßnahmen sollte unser Land zur Fluchtursachenbekämpfung ergreifen?

Wie sehr sollen sich Flüchtlinge anpassen?

- ➔ **Ergebnisse bei einem *Gallery walk* sichern**
- ➔ **Plakat für die Klassenzimmerwand auswählen**
- ➔ **Offene Fragen klären**

Material	<ul style="list-style-type: none"> ■ Plakate mit Mystery- (M1) und Frage-Kärtchen (M2) ■ Klebepunkte
Tun	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gallery walk anleiten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die SchülerInnen gehen herum und sehen sich die Plakate der anderen Gruppen an. ○ Sie lassen sich von den TeilnehmerInnen der anderen Gruppen erklären, wie sie bei der Lösung vorgegangen sind, und klären offene Fragen.
Plenum	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gemeinsam im Raum herumgehen und die Plakate ansehen.
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ■ Individuelle Lösungen. Lösungsmöglichkeit siehe folgende Seite.
Tun	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kür anleiten: Das Plakat, das im Klassenzimmer verbleiben soll, wird mit Klebepunkten gekürt. Dazu bekommen alle Teilnehmenden einen Klebepunkt und wählen damit dasjenige Plakat aus, das aufgehängt werden soll. ■ Klebepunkte verteilen.
Plenum	<ul style="list-style-type: none"> ■ SchülerInnen gehen herum und wählen mit dem Klebepunkt dasjenige Plakat aus, das aufgehängt werden soll.
Tun	<ul style="list-style-type: none"> ■ Den so ausgewählten Lösungsvorschlag des Mysterys mit den korrekt angelegten Fragekarten im Klassenzimmer aufhängen lassen. ■ <i>Optional:</i> Falls nur manche der Module der Themeneinheit bearbeitet werden sollen und diese nach SchülerInneninteresse ausgewählt werden: Gemeinsam per Umfrage und Strichliste an der Tafel diejenigen Leitfragen auswählen, die im Anschluss an dieses Modul bearbeitet werden sollen.

Phase

1 Einstieg

2 Erarbeitung

3 Vertiefung

**4 Ergebnis-
sicherung**

5 Urteilsbildung/
Abschluss

Musterlösung

22,4 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht oder geächtet (Ende 2020). Sie leben oft fern der Heimat in Lagern oder werden als Flüchtlinge anerkannt oder geduldet.

21

Amal und sein Vater fliehen vor dem Bürgerkrieg

Amal ist 17 Jahre alt und ist in Syrien aufgewachsen.

Im Krieg in Syrien kommen teils auch deutsche Waffen zum Einsatz. Zum einen hat die Türkei solche Waffeln bei ihrer Militäroffensive in Nordsyrien eingesetzt, zum anderen können auch die Kurden über deutsche Waffen verfügen. Sie diese an kurdische Kämpfer im Nordost geliefert wurden.

Nachdem es im Rahmen des arabischen Frühling auch in Syrien zu immer mehr Protesten kam, ging Bashar Al-Assad mit brutaler Gewalt gegen Oppositionelle und Aufständische vor. Es entwickelte sich ein Bürgerkrieg.

Die syrischen Nachbarländer Libanon und Jordanien erhalten nur geringe Unterstützung bei der Versorgung der Millionen Flüchtlinge, die sie aufgenommen haben. Faktisch werden jene Flüchtlinge am besten versorgt, die schnelle lange Flucht nach Europa leisten können und diese überleben.

Amal macht sich mit seinem Vater auf eine lange und gefährliche Flucht nach Europa.

Beim Versuch, Europa zu erreichen, ertrinken immer wieder Flüchtlinge im Mittelmeer.

Amal und sein Vater beantragen in Deutschland Asyl. Dazu müssen sie glaubhaft machen, dass ihnen in der Heimat Verfolgung droht.

2

11

23

5

7

5

25

Wie funktioniert das Asylverfahren in Deutschland?

Jelena's Familie flieht wegen der Armut

Jelena lebt mit ihrer Familie in Serbien. Die Familie ist arm, der Vater hat nur Gelegenheits-Jobs.

Als Jelena's Familie davon hört, dass jeder in Deutschland Asyl beantragen kann, macht sie sich auf den Weg, mit dem Ziel, in Deutschland ein besseres Leben anzufangen.

Jelena's Familie entscheidet, über Ungarn nach Deutschland zu gehen. Erst wird ihnen gesagt, dass sie in Ungarn bleiben müssen, und dort Asyl beantragen. Doch dann werden Jelena's in Ungarn dürfen sie danach nicht mehr. Einige anderer Flüchtlinge nach Deutschland weiterreisen.

Da Ungarn von der Ankunft tausender Flüchtlinge völlig überfordert war und die Flüchtlinge schlecht behandelte, beschloss Bundeskanzlerin Angela Merkel 2015, das Dublin-Verfahren zu übergehen – so konnten Flüchtlinge in Deutschland Asyl beantragen, obwohl nach dem Dublin-Verfahren ein anderes Land für den Asylantrag zuständig gewesen wäre.

Die Bundeskanzlerin fordert, Flüchtlinge in die Länder der Europäischen Union zu verteilen.

Nach dem Grenzübertritt nach Deutschland müssen alle ankommenden Flüchtlinge sich registrieren und einen Asylantrag stellen.

19

9

22

10

8

Welche Schutzformen gibt es für Asylsuchende in Deutschland?

Sollten Flüchtlinge innerhalb der EU unverteilt werden?

Bijan möchte seine Familie aus dem Ausland unterstützen, da sie unter den Folgen des Klimawandels leidet

Bijan ist 25 und kommt aus Ostafrika. Seine Familie bewirtschaftet seit Jahren Felder, auf denen sie Tomaten und Kartoffeln anbauen. In den letzten Jahren gab es aufgrund des Klimawandels vermehrt Dürreperioden, die mehrere Ernten zunichte gemacht haben.

Durch die Ernteausfälle bleibt Bijans Familie nicht mehr genug zu essen. Sie leiden Hunger.

Bijans Traum ist es, in Europa zu leben, wo er genug verdienen möchte, um Geld an seine Familie nach Hause zu schicken.

Der Klimawandel wird zum größten Teil von den Industrie- und Schwellenländern verursacht. Am stärksten trifft er jedoch die Armen, die oft in den am stärksten betroffenen Regionen leben, von der Landwirtschaft abhängig sind und keine finanziellen Mittel für Anpassungsmaßnahmen haben.

20

13

10

10

10

Welche Maßnahmen sollte unser Land zur Flüchtlingsbekämpfung ergreifen?

Amal und sein Vater erhalten einen Brief mit einem positiven Bescheid: Ihr Antrag auf Asyl wurde anerkannt und sie dürfen in Deutschland bleiben. Die beiden sind überglücklich.

17

Begründungen für Ablehnungsbescheide

Jelena's Familie erhält einen Brief, in dem steht, dass ihr Antrag abgelehnt wurde. Sie kommen aus einem sicheren Herkunftsland. Damit die Familie auch zuhause sein wird, wird sie mitteln in der Nacht abgeholt und zurück in ihr Heimatland gebracht.

15

Sollten abgelehnte AsylbewerberInnen abgeschoben werden?

Bijan erhält Post: Sein Antrag wurde abgelehnt. Der Klimawandel wird bisher weder nach internationalen noch nationalem Recht als Fluchtursache anerkannt.

4

Sollte der Klimawandel als Fluchtursache anerkannt werden?

Ausländerfeindliche Stimmen gewinnen an Zuspruch

Rechtspopulistische und flüchtlingfeindliche Positionen nehmen in der Bevölkerung zu und finden auch Eingang in die Parlamente.

20

Rechtspopulismus – Gefahr oder Bereicherung für die Demokratie?

Unterschiedliche Reaktionen auf die Flüchtlinge in Deutschland

Viele Menschen heißen die Flüchtling in Deutschland willkommen. Durch das Engagement der Menschen, den Flüchtlingen zu helfen, wird der Begriff Willkommenskultur verbreitet.

14

Ute M. arbeitet bei Kanone und Co., einem Konzern, der unter anderem Waffen exportiert.

24

Nach den Vorfällen in der Shireemacht fühlt sich Ute M. von den Flüchtlingen in ihrem Dorf Niederrheinheimlich bedroht. Sie findet es nicht gut, dass viele Frauen Kopftuch tragen. Die Flüchtlinge sollen sich ihrer Meinung nach anpassen.

6

Nachdem es in der Shireemacht 2019 zu einer Reihe an sexuellen Übergriffen von Flüchtlingen kam, änderte sich die öffentliche Meinung gegenüber Flüchtlingen. Immer mehr Deutsche fühlen sich von den Fremden in ihrem eigenen Land bedroht.

12

Wie sehr sollen sich Flüchtlinge anpassen?

→ Leitfrage beantworten und Abschlussdiskussion leiten
 → Stunde schließen

Tun	<ul style="list-style-type: none"> ■ Leitfrage im Plenum beantworten, Abschlussdiskussion leiten:
Plenum/ Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ■ Warum retten Briefe leben? <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Brief, den Amal bekommen hat, enthält den Asylbescheid. Entweder erhält Amal in Deutschland Asyl (bzw. Flüchtlingsschutz, subsidiären Schutz oder Abschiebungsverbot) oder sein Asylantrag wird vollständig abgelehnt. ○ Das Anerkennen eines Asylantrages bedeutet für die Flüchtlinge den Beginn eines neuen Lebens und im Fall der Asylgewährung die Gewissheit, nicht mehr abgeschoben zu werden. ○ Ein abgelehnter Asylantrag ist mit der Aufforderung verbunden, das Land zu verlassen. Geschieht das nicht freiwillig, kann die Person, deren Asylantrag abgelehnt wurde, in ihre Heimat abgeschoben werden. ○ Zwar sollen Menschen nicht in ein Land abgeschoben werden, in denen ihnen Gefahr für ihr Leben droht – sei es aufgrund der allgemeinen oder der individuellen Situation der Person, die abgeschoben werden soll. Immer wieder kommt es jedoch vor, dass Menschen dennoch in Gefahr kommen und teils um ihr Leben bangen müssen. In Einzelfällen kommen abgeschobene AsylbewerberInnen in ihrer Heimat durch Gewalt oder fehlende medizinische Versorgung ums Leben. Insofern kann der Brief, der den Asylbescheid enthält, Leben retten. ■ Wieso flüchten Menschen aus ihrer Heimat? <ul style="list-style-type: none"> ○ Man spricht hier von push- und pull-Faktoren. ○ Im Mystery werden vor allem die push-Faktoren angesprochen, das heißt die Motivation zu flüchten entsteht aus der als nicht erträglich empfundenen Situation im Heimatland: Kriege/Bürgerkriege; Armut; Hungersnot; Gewalt; Folter; ethnische Vertreibung; politische Verfolgung aufgrund politischer Gesinnung, religiöser Zugehörigkeit, sexueller Neigung; Folgen des Klimawandels (Dürren, Naturkatastrophen).

Phase
1 Einstieg
2 Erarbeitung
3 Vertiefung
4 Ergebnis-sicherung
5 Urteilsbildung/ Abschluss

- Von **pull-Faktoren** spricht man, wenn die Flucht aufgrund der Wahrnehmung des Fluchttortes vor allem als eine Verbesserung der eigenen Situation empfunden wird: bessere Arbeits- und Bildungschancen; Rechtsicherheit, mehr Toleranz (in Bezug auf Religion, sexuelle Orientierung, usw.).

■ **Ist unser Asylrecht ausreichend und gerecht?**

Individuelle Antworten, Beispielantworten:

- **Ja**, es sorgt dafür, dass Verfolgte nicht zurück in ein Land müssen, in dem sie um ihr Leben bangen müssen.

Es ermöglicht überdies, dass Menschen, die aus einem Bürgerkriegsland flüchten, zwar kein dauerhaftes Asyl erhalten, aber vorübergehenden Schutz hierzulande.

Dabei achtet das Asylrecht darauf, dass nur in begründeten Fällen Asyl oder temporärer Schutz geboten wird. Für die Asylentscheidung werden Einzelfallprüfungen durchgeführt, in denen geprüft wird, ob Gründe für den Asylantrag vorliegen.

- **Nein**, nicht alle Menschen werden ausreichend geschützt.

Teils erhalten Menschen kein Asyl, obwohl sie auf sehr unterschiedliche Weise in ihren Ländern unter Bedingungen leben, die aus unserer Perspektive schwer zumutbar sind. Dazu kann die politische Situation in einem Land zählen oder konkrete Gefahren durch gewaltsame Auseinandersetzungen. Ein anderer Aspekt, der zunehmend an Bedeutung gewinnen wird, sind Fluchtgründe wegen klimatischen Veränderungen und Umweltzerstörung. Diese werden derzeit nicht anerkannt.

Es ist kompliziert, zu beweisen, dass man in seiner Heimat verfolgt wird.

■ **Wie könnte ein gerechteres Asylsystem aussehen/ Wie wollen wir die Flüchtlingspolitik der Zukunft gestalten?**

Individuelle Antworten.

(Anmerkung: Falls noch Zeit verbleibt oder als Hausaufgabe könnten die Schülerinnen und Schüler ihre Antworten zu dieser Frage aufschreiben. Am Ende der Themeneinheit könnten sie dann ihre Antwort zu Beginn und zum Ende der Themeneinheit vergleichen und Bilanz ziehen,

	inwiefern die Themeneinheit ihr Urteil beeinflusst hat.)
Tun	<ul style="list-style-type: none">■ Das Kärtchen mit der Leitfrage des Abschlussmoduls (siehe unten) auf das ausgewählte Plakat kleben und Stunde schließen.

**Wie wollen wir die Flüchtlingspolitik
in Zukunft gestalten?**

Methodenkarte: *Mystery*

Kategorie

Lösen eines Rätsels/Anordnung von unterschiedlichen Informationen in ein Wirkungsgefüge.

Ziel

Förderung der Problemlöse- und Sozialkompetenz durch gemeinsames Bearbeiten des *Mysterys*.

Rahmen

Zunächst wird die *Mystery-Frage* gestellt, die auf den ersten Blick nicht offensichtlich lösbar erscheint. Die Teilnehmenden sollen Vermutungen zur Lösung anstellen. Daraufhin werden die Teilnehmenden in Kleingruppen eingeteilt und erhalten die *Mystery-Karten*. Diese enthalten unterschiedliche Informationen zu einem Themenfeld und sollen von den Teilnehmenden in ein Wirkungsgefüge gebracht werden, also so angeordnet werden, wie sie in einem Sinnzusammenhang stehen. Dadurch kann die *Mystery-Frage* am Ende gelöst werden.

Sicherung der Argumente

Haben die Gruppen das *Mystery* gelöst oder ist die Zeit vorbei, sollten die verschiedenen Lösungen beispielsweise bei einem *Gallery Walk* gesichert werden. Dabei sollten die Teilnehmenden auch auf einer metakognitiven Ebene den Problemlöseprozess reflektieren.

Auswertung

Bei *Mysterys* gibt es nicht eine einzige richtige Lösungsmöglichkeit. Natürlich sollte aber trotzdem überprüft werden, ob die Anordnung, für die sich die Gruppen jeweils entschieden haben, Sinn ergibt.

Junge Menschen und die Gesellschaft durch vernetztes Denken stärken!

Das Projekt *Wandel vernetzt denken* stellt Lehrkräften, Schulen und anderen Interessierten kostenloses Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das den gesellschaftlichen und globalen Wandel in Zusammenhängen vermittelt und vernetztes Denken fördert.

Damit junge Menschen diesen Wandel verstehen, sich auf ihn einlassen und ihn konstruktiv-kritisch begleiten können – und sie der Komplexität in ihrem eigenen Leben gewachsen sind.

Inhaltlich unabhängig und gemeinwohlorientiert, bieten wir mit unserer Webplattform fundiertes, Kompetenzen förderndes und handlungsorientiertes Unterrichtsmaterial zum kostenfreien Download. Getragen wird das Projekt durch privates Engagement.

wandelvernetztdenken.de



Studienbüro Jetzt & Morgen
Wilhelmstr. 24a, D-79098 Freiburg
Tel. +49 (0)761 29 21 450
info@wandelvernetztdenken.de